


Abendlied

(Claudius)


(Original B Dur)

November 1816

Ruhig


- 
1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen; die gold - nen Stern - lein pran - gen am
 2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Däm - mung Hül - le so
 3. Seht ihr den Mond dort ste - hen? Er ist nur halb - zu se - hen und
 4. So legt euch denn, ihr Brü - der, in Got - tes Na - men nie - der; kalt

34.



Him - mel hell - und klar;
trau - lich und - so hold
ist - doch rund und schön;
ist - der A - bend - hauch.

der Wald steht schwarz und schwei - get, und
als ei - ne stil - le Kam - mer, wo
so sind wohl man - che Sa - chen, die
Ver - schon uns, Gott, mit Stra - fen, und



aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
ihr des Ta - ges Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.
wir ge - trost be - la - chen, weil un - sre Au - gen sie - nicht sehn.
laß uns ru - hig schla - fen und un - sern kran - ken Nach - bar auch!



pp



(7 Strophen)